

Gripeschutzimpfung – für wen?

Dr. Rußmann, Betriebsarztzentrum Bremen e.V.

Die Virusgrippe (Influenza, saisonale Grippe) ist eine schwere, fieberhafte Erkrankung, die jährlich vor allem zwischen Dezember und Februar epidemieartig auftritt. Nicht zu verwechseln ist sie mit dem banalen „grippalen Infekt“ (Erkältung), der zur gleichen Jahreszeit mit Husten, Schnupfen, Unwohlsein und wenn, dann nur leichtem Fieber einhergeht.



Auch wenn die meisten Infektionen milde verlaufen - es gibt in Deutschland influenzabedingt jährlich viele Millionen Erkrankte, aber auch hunderte Todesfälle - meist aus der Gruppe der

über 70-jährigen.

Eine spezifische Therapie gegen die Influenza gibt es nicht, aber man kann vorbeugen: Etwa die Hälfte der Infektionen wird über die Hände übertragen, deshalb ist während der Grippezeit häufiges Händewaschen ein guter Schutz.

Zusätzlich kann man sich impfen lassen. Weil sich Grippeviren ständig

verändern und sich jedes Jahr andere Grippeviren über die Welt ausbreiten, muß jährlich mit einem an diese Veränderung angepaßten Impfstoff neu geimpft werden.

Grundsätzlich kann sich jeder impfen lassen, Hauptzielgruppe der Gripeschutzimpfung sind aber vor allem folgende Personen:

- ältere Menschen ab 60 Jahre (wegen der im Alter nachlassenden Leistungsfähigkeit des Immunsystems)
- Menschen mit chronischen und Stoffwechselerkrankungen (Atemwegs- oder Herzerkrankungen, Anämie, Diabetes, Nierenerkrankungen, Krebsleiden, ...)
- Menschen mit verstärktem Infektionsrisiko durch häufige berufliche oder private Sozialkontakte (medizinisches Personal, Lehrer, Verkäufer, ...)

Im Allgemeinen ist die Impfung gut verträglich. Sie wird von den Krankenkassen bezahlt und vom Hausarzt

durchgeführt, von dem Sie auch weitere Informationen zu Gegenanzeigen und Nebenwirkungen bekommen.